

Benefiz mit viel Gefühl

■ ESSLINGEN: Beim Festival „Hits for Kids“ treten zum vierten Mal Kinder für Kinder auf

VON PETRA WEBER-OBROCK

Viele Aktivitäten, die Spaß machen, bleiben Kindern mit Handicap verwehrt. Um ihnen die Möglichkeit zu geben, bald auf dem Spielplatz auf der Maille mit ihren Altersgenossen um die Wette schaukeln zu können, plant die Elterngruppe „Rückenwind“ des Vereins für Körperbehinderte dort den Bau einer Nestschaukel. Damit der Plan bald in die Tat umgesetzt werden kann, zeigten beim Festival „Hits for Kids“ 140 begeisterte Kinder auf der Bühne des Neckar Forums ihr Können in den Bereichen Tanz, Gesang und Orchesterspiel. Die gesamten Erlöse der Benefizveranstaltung, die der Lions Club Esslingen „Postmichel Förderverein“ bereits zum vierten Mal organisiert hatte, werden für den guten Zweck eingesetzt.

Profis für die gute Sache

„Wenn Profis an einem Strang ziehen, kommt Qualität heraus“, erklärte Sonja Schrecklein, die den Abend mit viel Spaß an der Sache moderierte. Natürlich füllten auch viele stolze Eltern die Bankreihen, die ihre Sprösslinge live auf der Bühne erleben wollten. Als künstle-

rische Leiterin war wie in den vergangenen Jahren Steffi Bade mit dabei, die außer ihrer Orchesterband vom Erich-Kästner-Gymnasium in Esslingen auch den Fränkischen Kinderchor und die „Telemänner“ aus Stuttgart mitgebracht hatte. Diese jungen Musiker zwischen 11 und 16 Jahren, die ihr Programm schwungvoll und festlich interpretierten, waren die Überraschung des Abends. Hut ab besonders vor den Leistungen der jungen Solisten Felix Borscheinen an der C-Flöte und Károly Artur Papp an der Geige. Mit technischer Versiertheit und viel Gefühl begeisterten sie ihre Zuhörer.

Nach dem musikalischen Teil folgten die jungen Tänzerinnen und Tänzer der Esslinger Ballettschule Uta Stedler, die das Stück „Von phantastischen Tieren und anderen Menschen“ frei nach Camille Saint Saens „Karneval der Tiere“, auf die Bühne brachten. Eine bunte Menagerie der vielfältigsten vierbeinigen und gefiederten Geschöpfe purzelte, hoppelte und sprang da gekonnt durch die einzelnen Szenen. Ganz besonders schön tanzte Alisa Sato den Schwan. Nach der Pause ging es dann klassisch weiter. In die phantastischen Gefilde des Zauberwalds führte die Kinderoper „Ein Som-

mernachtstraum“ des Fränkischen Kinderchors, der als bayrischer Vizemeister jede Menge Lorbeeren eingeheimst hat. Nach der Musik von Henry Purcell und Felix Mendelssohn-Bartholdy verwirrten Feenkönig Oberon und sein listiger Gehilfe Puck vier junge Liebende und die Feenkönigin Titania. Ganz klar, dass dabei ein Happy End herauskommt, sprich, drei glückliche Pärchen. Die jungen Sänger der Bayrischen Musikakademie Hammelburg beeindruckten mit klaren Stimmen und der Fähigkeit, sich auch von ausufernden barocken Läufen nicht aus der Ruhe bringen zu lassen.

Dreieinhalb Stunden Programm

Sieben zierliche Ballerinen der Ballettschule Marie Taglioni aus München rundeten als Elfen das Spektakel ab. Fast dreieinhalb Stunden dauerte das Festival, sodass die kleineren Kinder im Saal am Schluss ziemlich müde waren. Der begeisterte Applaus des Publikums wurde dadurch nicht geschmälert, sondern bestätigte das Motto der Veranstaltung, das Sonja Schrecklein zu Beginn auf den Punkt gebracht hatte. „Tue Gutes und rede darüber.“



Auch der Fränkische Kinderchor, 2002 als Projekt der Bayrischen Musikakademie Hammelburg gegründet und bekannt von Rundfunk- und Fernsehsendungen, engagierte sich für Kinder mit Handicap. Foto: Weber-Obrock